

V0239/24

**Integrierte Energiekonzepte der GWG zur Sanierung der Quartiere Alban-Berg-Straße und Fontanestraße**

**(Referentin: Bürgermeisterin Kleine)**

**Antrag:**

Die im Auftrag der GWG erarbeiteten integrierten Energiekonzepte zur Sanierung der Stadtquartiere Alban-Berg-Straße und Fontanestraße werden zur Kenntnis genommen.

Stadtrat	10.04.2024	Bekanntgabe
----------	------------	-------------

**Stadtrat vom 10.04.2024**

Stadtrat Stachel führt aus, dass es relativ ungewöhnlich sei, ein Projekt von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) im Stadtrat als Bekanntgabe zu haben. Es sei allerdings interessant zu sehen, welche Projekte bei der GWG betrieben werden. Darüber hinaus möchte Stadtrat Stachel in Erfahrung bringen, welche Auswirkungen die in der Beschlussvorlage dargestellten Maßnahmen zum einen auf die Mieter und zum anderen auf die Möglichkeit haben, auch weiterhin einen günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Denn so wie er die vorliegende Beschlussvorlage verstanden habe, handle es sich hierbei um ein sehr umfangreiches Konzept, das am Ende des Tages zu deutlich erhöhten Mieten führen werde.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll erklärt, dass man die integrierten Energiekonzepte bei den einzelnen Projekten jeweils im Aufsichtsrat der GWG diskutieren und beschließen müsse. So habe man zum Beispiel eines der beiden Projekte bereits im Aufsichtsrat schon einmal diskutiert gehabt. Des Weiteren befinde sich dieses Thema deshalb in der heutigen Stadtratssitzung, da man für die Auszahlung der Fördermittel die Kenntnisnahme des vorliegenden Konzeptes durch den Stadtrat benötige.

Bürgermeisterin Kleine ergänzt, dass die Stadt Ingolstadt darum gebeten worden sei, bei diesen beiden Projekten als Antragstellerin für die jeweiligen Förderanträge zu fungieren, da diese nur direkt durch die betroffene Kommune gestellt werden dürfen. Die genaue Finanzierung und auch die Auswirkungen der integrierten Energiekonzepte seien hingegen im Aufsichtsrat der GWG diskutiert worden, berichtet Bürgermeisterin Kleine.

Er würde die Gelegenheit schon ganz gerne nutzen, wenn dem Stadtrat solche Unterlagen zur Kenntnis vorgelegt werden, dass man hierzu auch den Inhalt zum besseren Verständnis erklärt bekomme, entgegnet Stadtrat Stachel. Damit würden die Stadtratsmitglieder am Ende des Tages auch die Auswirkungen der Beschlussvorlage besser einschätzen können.

Gerne könne der Geschäftsführer oder Klimamanager der GWG in geeigneter Form das vorliegende Thema und die Maßnahmen im Einzelnen dem Stadtrat beziehungsweise dem jeweiligen Fachausschuss noch einmal erläutern. Die GWG strebe an, dass der Wohnraum warmmietenneutral bleibe. Allerdings führe um die energetische Sanierung oft aus gesetzlichen Gründen kein Weg herum, betont Bürgermeisterin Kleine. Sie schlägt vor, das

Thema auch einmal kompakt im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit darstellen könne, da es durchaus interessant sei, wie sich solche energetischen Maßnahmen letztendlich auf die Warmmiete auswirken.

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird den Stadtratsmitgliedern bekanntgegeben.